

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlags-, Redaktions- und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanfänge: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Britting in Halle a. S.

Nummer 234

Halle a. S., Mittwoch den 26. Mai

1915

## Wachsende Siegesbeute Madensens.

Französische Angriffe an der Lorettöhöhe völlig gescheitert.

Der heutige Bericht des Großen Hauptquartiers.

(B. T. A.) Großes Hauptquartier, 26. Mai.

**Westlicher Kriegshauptplatz:**

Ein nächstlicher feindlicher Vorstoß gegen unsere neu erwundene Stellung westlich des Teiches von Bellemaarde wurde leicht abgewiesen. Die Zahl der den Engländern entrissenen Maschinengewehre hat sich auf zehn erhöht. Nordöstlich Giverny gelang es farbigen Engländern gestern abend, sich eines vorspringenden Teiles unserer vorbersten Grabens zu bemächtigen.

Weiter südlich zwischen Ribin und der Lorettöhöhe zeigte nachmittags ein großer, tief gegliederter französischer Angriff ein. Er ist vollkommen gescheitert. Nördlich und südlich der Straße Zouches-Böhme war es dem Feinde anfangs gelungen, in unsere Gräben einzudringen. Nächstliche Gegenangriffe brachten uns jedoch wieder in den vollen Besitz unserer Stellung. 100 Franzosen blieben als Gefangene in unserer Hand. Auch südlich Zouches brachen mehrfach wiederholte harte Angriffe, die von Weichen und farbigen Franzosen gegen unsere Linien südlich Zouches gerichtet waren, nicht vor den Hindernissen völlig zusammen. Der Gegner erlitt überall sehr schwere

Verluste. Bei den Kämpfen an der Lorettöhöhe zeichnete sich ein schlesisches Infanterieregiment besonders aus.

Ein feindlicher Vorstoß im Ostteil des Briesterwalbes wurde leicht abgewiesen. Südlich Lens wurde von unseren Miegern ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

**Ostlicher Kriegshauptplatz:**

Einzeln schwache Nachtangriffe wurden abgeschlagen.

**Südlicher Kriegshauptplatz:**

Der Angriff der Kavallerie des Generalobersten v. Madensens scheiterte gänzlich.

Südlich Madun ist nach heftigem Kampfe der Ort zwiterte genommen. Ostlich Madun wurde, nachdem österreichische Truppen den Brückensopf westlich des Zan erkürrt hatten, auch der Uebergang über den Zan erzwungen. Weiter nördlich erreichten unsere Truppen nach Kämpfen die Gegend südlich Lash östlich Raeght und die Linie Morzentica-Javalow (an der Zubajowka). Die Beute an Gefangenen und Material wächst.

Oberste Deeresleitung.

### Die bösen Gase!

(B. T. A.) London, 26. Mai. Feldmarschall French meldet: Eslich von Ypern gingen gestern anlässlich eines Angriffs, wobei die Deutschen harte Gase gebrauchten, einige Teile unserer Linien verloren. Sie sind noch nicht zurückerobert. Die Menge des Gases, die der Feind benutzte, war sehr groß. Ueber eine Front von fünf Meilen wurde dreieinhalb Stunden lang Gas aus 30-Sündern verbreitet. Die Linie wurde auch mit Granaten bombardiert, die erstickende Gase enthielten. An einigen Stellen stieg das Gas 40 Fuß hoch. Ein Teil unserer Linien blieb intakt. Ueberall bewies die Haltung unserer Leute, daß sie bei nötiger Vorsorge einen Anfall dieser Art Widerstand leisten können.

### Gallipoli — eine Hölle heulender Geschosse.

(B. T. A.) London, 26. Mai. „Daily Telegraph“ meldet am 25. d. M. über die Kämpfe an Gallipoli: Die Türken brachten große Verstärkungen heran. So oft der Feind zurückgeschlagen ist, kommen frische Truppen, und der Kampf wird erneuert. Die Türken verfügen für den Angriff auf unsere Stellungen über 200 000 Mann. Die feindliche Flotte ist ebenfalls tätig. Der Kampf spottet jeder Beschränkung. Zeitweise werden gleichzeitig Angriffe aus allen Richtungen gemacht. Die ganze Halbinsel ist eine Hölle heulender Geschosse. Es ist nicht zu verwundern, daß unsere Fortschritte notenbemerke langsam sind angesichts der schwierigen geschwollenen Aufgaben.

London, 26. Mai. Das Heiterische Bureau meldet von den Arabern über Tenedos vom 23. Mai: Da ein reiches Karvanden auf der Halbinsel Gallipoli wegen der besonderen Stärke

der feindlichen Stellungen nicht möglich ist, richteten sich die Truppen der Verbündeten in den gewonnenen Positionen ein, verstärkten sie und ruhen zu neuen Kämpfen aus. Unsere Front ist jetzt dicht bei dem Dorfe Kritia, um dessen Besitz hartnäckig gekämpft worden ist. Mehr als einmal hatten die Untrigen die Häuser erreicht; aber der Feind beherrschte den Platz und seine Zugänge mit Maschinengewehren, und es hat sich als unmöglich erwiesen, die Häuser zu behaupten. (B. T. A.)

### Ein amerikanisches Urteil über die Kriegslage.

London, 26. Mai. „Daily Mail“ veröffentlicht einen Artikel des amerikanischen Journalisten Alexander Rowell, des Berichterstatters der „New York World“, in dem es heißt: Nach dem, was ich aus verlässlichen Quellen über Deutschlands militärische und wirtschaftliche Hilfsquellen und über die Stimmung des deutschen Volkes erfahren habe, aus den Unterhaltungen mit amtierenden Ministern, Diplomaten, Generalen und Stabsoffizieren, bin ich zu der nicht übereilt gebildeten Ueberzeugung gelangt, daß der Krieg zweifellos zwei Jahre dauern wird und daß dann Deutschland vielleicht unbeseigt sein wird. Je eher das britische Volk seine Selbstmischung aufgibt, den Tatsachen ins Gesicht sieht und zugibt, daß der deutsche Soldat ein ebenso guter Kämpfer ist wie der britische und daß die deutschen Offiziere im ganzen weit besser ausgebildet sind als die britischen, je eher es einseht, daß, wenn Deutschland geschlagen werden soll, jeder Engländer zwischen 18 und 45 Jahren ins Feld rücken muß, desto früher wird der Krieg beendet werden können. (B. T. A.)

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlegt von C. H. Neumann, Neudamm-Str. 10, Halle a. S.

## Ständische Eingekerkerte Studenten

Ständische Eingekerkerte Studenten

Der heutige Tag ist ein Tag der Geschichte. In Halle a. S. sind die Stände der Provinz Sachsen in die Kerkern eingekerkert worden. Die Ursache dieser Maßnahme ist die Unzufriedenheit der Stände mit der Regierung. Die Stände haben sich gegen die Regierung aufgelehnt und die Kerkern sind als Strafe für diese Unzufriedenheit eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden.

Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden.

Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden.

Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden. Die Kerkern sind in Halle a. S. eingekerkert worden und die Stände sind in den Kerkern eingekerkert worden.

